

M 4 Ein IM-Bericht über Ökoarbeit

Zwickau, 23. Mai 1984

OV „Kontrakt“, Reg. Nr. XIV 155/84, Bd. 2, Bl. 174

Kopie

Information

über meinen Freund

Frank S [REDACTED]
ca. 22 Jahre alt
Wohnort: Zwickau-Marienthal, Straße d. 7. Oktober 16
tätig als Klempner in RAW Zwickau

erhielt ich erstmalig Bezugspunkte zur Kirche bzw. kirchlichen Friedensarbeit. Das war im Oktober 1983 als mir S [REDACTED] davon berichtete, daß er am Königswalder Friedensseminar teilnehmen werde, ich ihm mein Interesse bekundete und ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnehmen. Die Freundschaft zu S [REDACTED] resultiert aus einem Plattentauschring in Marienthal, einer sogenannten Heavy Metal Gruppe.

Ende November 1983 sprach mich der mit mir gemeinsam eine Lehre als Facharbeiter für Fertigungsmittel im VEB Sechsenring Zwickau absolvierende Lutz H [REDACTED], mit welchem ich enge freundschaftliche Kontakte unterhielt und unterhalte, daraufhin an, ob ich Interesse hätte, an einem Zwickauer Umweltkreis teilzunehmen, den er persönlich seit Oktober 1983 angehöre. Nach seinen damaligen Aussagen würde sich dieser Umweltkreis mit Problemen des Umweltschutzes befassen.

Da ich für diese Problematik prinzipielles Interesse bekundete, nahm ich erstmalig am 29. 11. 83, als sich der Umweltkreis konstituierte, teil. Er fand in der Wohnung des Michael P [REDACTED], Zwickau, Peter-Dreuer-Str. 10, statt. Hinzufügen möchte ich, daß mich H [REDACTED] sichtlich auch aufgrund meines Äußeren, insbesondere der Haare und meines sonstigen Auftretens dahingehend ansprach, weil ich offensichtlich dadurch den Eindruck erweckte, daß ich ein "alternativer" sei.

Der Umweltkreis, den ich am 29. 11. 83 beitrete, soll bereits vor 2 Jahren bestanden haben, sei jedoch damals wieder zerfallen. Zum Zeitpunkt der Bildung des Umweltkreises gehören ihm folgende Personen an:

Michael P [REDACTED]
Jörg B [REDACTED]
Lutz H [REDACTED]
Peter L [REDACTED]
Monika T [REDACTED]
und eine gewisse Ramona

Außer den letzten beiden handelt es sich um Zwickauer.

Ich wurde am 29. 11. 1983 in der Wohnung des P [REDACTED] zur Teilnahme am Umweltkreis herzlich aufgenommen.

II

Kopie

Zur Zielstellung dieses Umweltkreises kann ich folgende Angaben machen. Man wolle durch Aktivitäten in Fragen Umweltschutz in Zwickau etwas tun, nachweisen, daß der Staat in dieser Beziehung nicht die Interessen der Bürger vertritt und permanent gegen den Umweltschutz verstößt und durch öffentlichkeitswirksame Aktionen bzw. Aktivitäten auf sich aufmerksam zu machen und die Bürger über die tatsächliche Situation in Fragen Umweltschutz zu informieren.

In diesem Zusammenhang wurden bereits Aktivitäten durchgeführt, indem die sogenannten Schandflecke von Zwickau fotografisch dokumentiert wurden und man sich beim Beseitigen von Unrat, Müll und Abfällen beteiligte, so z. B. bei einer Uferbereinigung der Zwickauer Mulde im Jahre 1983, welche uns durch den Rat der Stadt bezahlt wurde.

Zur Diskussion standen auch schon Flugblätter, die informativen Charakter zur Umweltsituation geben sollten. Als Grundlagen der Arbeit des Umweltkreises dienen u. a. insbesondere von Kirchlichen Forschungsheim Wittenberg herausgegebene Broschüren zu Fragen des Umweltschutzes.

Die Zusammenkünfte des Umweltkreises fanden seit diesem Zeitpunkt regelmäßig jeweils montags um 18.00 Uhr in der Wohnung des Michael P [redacted] statt.

Nach der Gründung des Umweltkreises stießen weitere Personen hinzu und er umfaßt jetzt ca. 14 Personen. Als weitere Personen wurden mir bekannt:

- Olaf - Spitzname "Eisbär"
 - . wohnhaft in Eckersbach
- Tilo [redacted]
 - . wohnhaft in Lauter / z. Z. Baufacharbeiterausbildung mit Abitur in BMK - wohnt im Internat Leipziger Straße
- ein Freund von Tilo
 - . ein BOS-Schüler aus Wilkau, soll Offiziersbewerber sein, kellnert desöfteren in "Löwen" in Ebersbrunn
- eine Susi
 - . wohnhaft in Unterniete in Zwickau, Bahnhofstraße, Innere Mission

Seit kurzer Zeit nimmt auch eine Studentin der PH Zwickau, wohnhaft in Saalfeld, die mir namentlich nicht bekannt ist, daran teil.

Seit dem 3. 5. 1984 ist P [redacted] Bausoldat bei der NVA. Seit April 1984 finden die Zusammenkünfte des Umweltkreises in einem Zimmer des Dorfgemeindehauses, welches durch den Pfarrer Dr. K [redacted] zur Verfügung gestellt wurde, statt.

Zwischen dem Umweltkreis und der sogenannten "Kiste" der Inneren Mission, insbesondere auch des dort etablierten Friedenskreises, bestehen einseitige Bezugspunkte bzw. Verflechtungen in der Form, daß Mitglieder des Umweltkreises, wie z. B. Jörg B [redacted], Monika T [redacted], Olaf, Michael P [redacted] und Peter L [redacted] auch regelmäßig diese Veranstaltungen besuchen.

Kopie II

3 176

Zur Organisation des Umweltkreises ist zu sagen, daß nicht jeder dort teilnehmen kann, der dafür Interesse in irgendeiner Form bekundet. In der Regel wurden alle bisherigen Mitglieder über die Vertrauenspersonen P [REDACTED], B [REDACTED], H [REDACTED] und L [REDACTED] "angeworben".

Man vermutet innerhalb des Umweltkreises, daß sich die Staatssicherheit dafür interessiert und will durch solche Maßnahmen verhindern, daß ein unkontrollierter Zuwachs entsteht. Anlaß, daß es einen Spitzel im Umweltkreis gäbe, war eine vor kurzem durchgeführte Kontrolle von Jörg B [REDACTED] und Lutz H [REDACTED] während einer durch sie durchgeführten Zugfahrt nach Johanngeorgenstadt durch die Trapo. Beide sollen in Johanngeorgenstadt zu ihrem Reiseziel befragt worden sein und ihre Personalien wurden festgestellt. Der Verdacht lenkt sich z. Z. auf den genannten Offiziersbewerber. Ich erfuhr, daß Pfarrer Dr. K [REDACTED] betreffs dieses Sachverhaltes eine Eingabe an zuständige Organe verfassen wolle.

Aufgrund dieses Vorfalles der Kontrolle wurde der letzte Umweltkreis am 21. 5. 84 in die Wohnung der Monika T [REDACTED] nach Königswalde verlegt.

Zur genannten bisherigen Arbeit des Umweltkreises möchte ich einschätzen, daß dieser noch kein klares Programm oder Konzept langfristiger Natur besitzt. Es werden jedoch von Zusammenkunft zu Zusammenkunft neue Themenstellungen festgelegt. Eine direkte Beteiligung von Pfarrer Dr. K [REDACTED] erfolgte bisher nicht.

Inwieweit Pfarrer Dr. K [REDACTED] in der Vergangenheit über P [REDACTED] oder jetzt über B [REDACTED] die Arbeit des Umweltkreises indirekt oder direkt anleitet, entzieht sich meiner Kenntnis. Bezugspunkte gibt es jedoch insbesondere zu den in der Vergangenheit durchgeführten offenen Abenden in Sachen Umweltschutz. Hier war der Umweltkreis maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Umweltabends beteiligt.

Von Jörg B [REDACTED] stammt z. B. die Idee, 100 Zitronen zu kaufen, zu diesem Umweltabend zu verteilen und als alternatives Aufwärmittel anzubieten. Diese und auch andere Ideen entnahm B [REDACTED] Broschüren des Kirchlichen Forschungsheimes Wittenberg.

Zu Jörg B [REDACTED] möchte ich einschätzen, daß es sich bei ihm in Sachen Umweltschutz um einen Enthusiasten handelt, der ständig neue Ideen über mögliche Aktivitäten und Aktionen entwickelt und als Motor des Umweltkreises eingeschätzt werden muß. Er neigt insgesamt zu unrealistischen Auffassungen sowie zum impulsiven und spontanen Handeln.

Im Zusammenwirken mit der "Kiste" soll am 1. Juli 1984, initiiert durch Jörg B [REDACTED], in der "Kiste" ein Treffen mit Friedensgruppen aus Jena, Halle-Neustadt und Karl-Marx-Stadt, zu denen B [REDACTED] postalisch Kontakt unterhalten soll, stattfinden.

Höheres dazu wurde mir bisher nicht bekannt. **Kopie**

Während meines letzten Besuches in der "Kiste" stellte ich fest, daß der Leiter dieser Einrichtung ein gewisser Frank derzeitig dutzende von Plaketten mit der Aufschrift "Auf Jesus eingestellt" zum Preis von 2,-- Mark verkauft und dazu auffordert, diese Plaketten ständig zu tragen. Er erwartet noch eine Lieferung von weiteren 200 Plaketten. Als ein Diskussionspunkt innerhalb der "Kiste" trat ein angeblich am 1. 7. 84 erscheinendes neues Gesetz in der DDR auf, wobei es sich um ein Gesetz handeln soll, welches sich mit Fragen von Werbung und Auftrütern befassen soll.

In Zusammenhang meiner Besuche in der "Kiste" habe ich weiterhin Kenntnis von den dort ausgehenden Aktionen, wie z. B. des Aufstellens von Kerzen am Mahmal für die Opfer des Faschismus, die maßgeblich von [redacted] mit inspiriert werden.

Da man sich insgesamt, wie ich bereits ausführte, durch die Staatsicherheit beobachtet bzw. überwacht fühlt, und auch hier tritt wieder [redacted] mit derartigen Meinungen in Erscheinung, wurden Ideen geboren, dieses zu testen. Dabei wurde folgende Variante genannt: Eine Person begibt sich zum Mahmal am Schwanenteich und deutet durch Bewegungen an bzw. läßt den Eindruck gewinnen, daß eine Lösung geschrieben wird. Weitere 2 Personen sollen sich auf einem Boot im Schwanenteich, mittels Pernglas ausgerüstet, aufhalten. Weiterhin soll zum nächsten Umweltkreis unser Raum nach Wanssen abgesehen werden.

Als eine nächste zentrale Aktion der Kirche in Sachen Umweltschutz wurde mir bekannt, daß am Wochenende vom 1. - 3. 6. 84 in Leipzig umfangreiche Aktivitäten der Kirche organisiert werden unter dem Motto "nobis ohne Auto". Es ist vorgesehen, daß der Umweltkreis an diesem Wochenende nach Leipzig fährt. Konkretes konnte ich in diesem Zusammenhang noch nicht in Erfahrung bringen.

Erwähnenswert aus der Vergangenheit ist noch ein vor 6 bis 8 Wochen stattgefundenes Zusammentreffen mit Mitgliedern des Umweltkreises sowie des Friedenskreises mit ERD-Personen in Dongenseidehaus. Diese ERD-Personen waren aus Ostfriesland. Als Organisator trat ein mir im Moment nicht namentlich und bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannte Person in Erscheinung. Diese Veranstaltung wurde offensichtlich direkt durch Sup. [redacted] bzw. Pfarrer Dr. [redacted] organisiert. Es wurden Diskussionsgruppen gebildet. Die Thematik bestand insbesondere in der konkreten Friedensarbeit hier in der DDR innerhalb der Kirche sowie in der konkreten Friedensarbeit in der ERD.

Über dieses Zusammentreffen und weitere in Bericht genannte Sachverhalte werde ich das IFS zu den nächsten Zusammentreffen bzw. Zusammenkünften noch ausführlicher und detaillierter informieren.

gpt. KP Alex Wrtke